

Was heißt, sich vom ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus leiten lassen?

In vielen Diskussionen wird etwa in der Weise gefragt: Die Partei stellt die Aufgabe, technische Höchstleistungen zu erreichen. Wäre es nicht notwendig, sich vor allem auf die Verbesserung der Versorgung zu konzentrieren? In welchem Maße verbessert sich die Lebenslage.

Diese Frage trifft das Kernproblem des ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus.

Im Entwurf des neuen Parteiprogramms heißt es, daß sich die Partei beim umfassenden Aufbau des Sozialismus auf dem Gebiet der Volkswirtschaft vom ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus leiten läßt. Das ökonomische Grundgesetz bestimmt die Aufgabe der sozialistischen Produktion: „Ständige Entwicklung und Vervollkommnung der Produktion auf der Grundlage der fortgeschrittenen Wissenschaft und Technik mit dem Ziel der immer vollständigeren Befriedigung der materiellen und geistigen Bedürfnisse der Werktätigen und der allseitigen Entwicklung des Menschen der sozialistischen Gesellschaft“⁴

In der Tat: Die ganze Sorge der Partei und unseres Staates gilt der immer vollständigeren Befriedigung der Bedürfnisse der Menschen und ihrer allseitigen Entwicklung als Persönlichkeit. Ein anderes Ziel kann die Produktion in der sozialistischen Gesellschaft nicht haben, weil hier die Produktionsmittel in den Händen des Volkes sind. Die Politik unserer Partei und des Staates, die Maßnahmen zur Entwicklung der Wirtschaft, alle Anstrengungen und Überlegungen sind allein auf dieses Ziel gerichtet. Worin kommt das zum Ausdruck?

Der Programmentwurf nennt als zentrale ökonomische Aufgabe die Gestaltung der nationalen Wirtschaft der DDR auf der Grundlage des höchsten Standes von Wissenschaft und Technik. Er hebt

die führenden Zweige der Volkswirtschaft hervor, die bestimmend sind für die Entwicklung unserer Wirtschaft, weil von ihnen der rasche technische Fortschritt auf allen anderen Gebieten abhängt.

Diese Grundorientierung verlangt höhere Investitionen als bisher. Künftig müssen mehr als 20 Prozent (das war der Anteil in den letzten Jahren) des Volkseinkommens für die Erweiterung der Produktion, für die Akkumulation verwendet werden. Nur dann kann das höchste wissenschaftlich-technische Niveau und kann das nötige Entwicklungstempo in der Produktion gesichert werden. Was werden wir damit erreichen?

In dem Maße, wie die DDR ökonomisch stärker wird, kann unser Staat den Kampf um die Sicherung des Friedens, um den Abschluß des Friedensvertrages, den Kampf um die Überwindung des westdeutschen Militarismus noch wirksamer führen. Damit erfüllt er das erste grundlegende Bedürfnis aller friedliebenden Menschen, auch der Friedensfreunde in Westdeutschland.

Im Ergebnis unserer konsequenten Maßnahmen zur Ausnutzung der ökonomischen Gesetze werden mehr Waren für die Bevölkerung zur Verfügung stehen, mehr, bessere und billigere Waren. Die materiellen Bedürfnisse werden vollständiger als vorher befriedigt werden können. Mehr Mittel können für Bildung und Kultur, zur Befriedigung der geistigen Bedürfnisse ausgegeben werden.

So schließt sich der Kreis. Jeder sieht, daß die Linie der Partei den einzigen Weg zeigt, um die Lebenslage der Menschen stetig zu verbessern. Diese Linie entspricht voll und ganz dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus.

Die Orientierung ist klar, nun kommt es auf die Praxis an. Die Ausnutzung des ökonomischen Grundgesetzes und der an-